

# Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/3 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

## Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Ämtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 6, Jahrgang 62 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 5. Februar 1938

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

### Deutsche Uhren

Von K. Helmer

### 1937 auf dem Weltmarkt sehr begehrt!

Die Ausfuhr von Uhren zum ersten Male seit 1932 erheblich gestiegen  
Die Einfuhr weiter etwas rückläufig

#### Gesamtüberblick

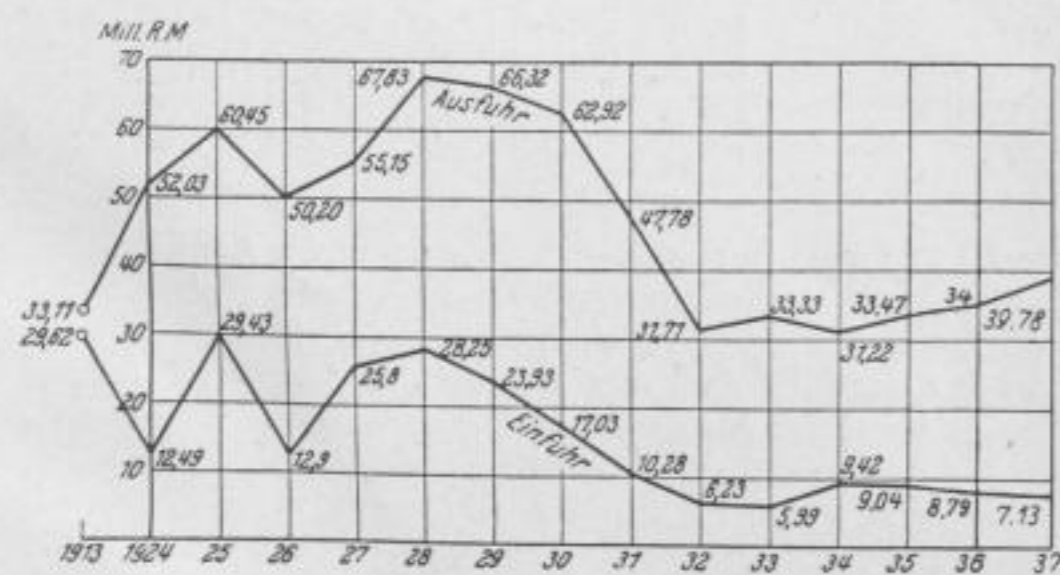
Im Jahre 1937 hatte die deutsche Ausfuhr von Uhren und Uhrteilen einen Wert von 39,78 Mill. RM gegenüber rund 34 Mill. RM im Jahre 1936; Zunahme: 5,8 Mill. RM oder 17%. War auch jetzt zum ersten Male wieder seit 1932 ein beträchtlicher Aufschwung zu verzeichnen, so blieb die

geringer war als in dem bei dieser Gruppe besonders guten Jahre 1930.

Die Einfuhr von Uhren und Uhrteilen ging im Jahre 1937 von 8,79 auf 7,13 Mill. RM oder um 18% zurück. An dem wertmäßigen Rückgange haben auch die von der deutschen Uhrenindustrie benötigten Kleinuhrteile und -werke teilgenommen; 1936 betrug der Wert dieser Gruppen 5,36 Mill. RM, 1937 dagegen nur noch 4,13 Mill. RM. Da der Uhrenabsatz im Jahre 1937 jedoch in Deutschland unzweifelhaft größer war als im Vorjahre, so ist aus der Verringerung der Einfuhr auf eine verstärkte Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie zu schließen.

#### Mengen und Werte der einzelnen Uhrengruppen

Die Mengen und Werte der in den beiden letzten Jahren aus- und eingefuhrten Uhrengruppen sind in den ersten beiden Übersichten zusammengefaßt. Weit aus am stärksten war die Steigerung der Ausfuhr von Kleinuhren usw.; hier betrug die Zunahme der Menge nach 778 835 Stück oder 40,4% und dem Werte nach 33%. Die Gruppe der Großuhren und Uhrteile hob sich nur um 10 359 dz oder 14,4% und 3,93 Mill. RM oder 13,8%. In den „Wirtschaftlichen Mitteilungen“ der Schweizerischen Handelszentrale ist kürzlich festgestellt worden, daß die junge deutsche Kleinuhrenindustrie nicht mehr nur für den einheimischen Markt arbeite, sondern auch anfangs, auf verschiedenen Auslandsmärkten Fuß zu fassen. Die „Schweizer Uhr“ bemerkt hierzu, diese Meldung sage nichts Neues.



Wert der deutschen Ein- und Ausfuhr von Uhren und Uhrteilen in den Jahren 1913 und 1924 bis 1937 in Mill. RM.

Ausfuhr wertmäßig doch noch um 41% hinter der des Jahres 1928 zurück. Die Schweiz dagegen hat den in den Jahren der großen Krise eingetretenen Rückgang bis auf 22% wieder ausgeglichen. Die Nachfrage nach Kleinuhren war eben in den letzten Jahren weit größer als nach Großuhren; dies ergibt sich auch daraus, daß die deutsche Ausfuhr von Taschen- und Armbanduhren sowie Gehäusen und Werken solcher Uhren 1937 nur um 21%